

Don't cry alone

Von SierraN

Kapitel 6: Im Aquarium

Der nächste Morgen war nebelig. Aber im Laufe des Tages würde der sich schon verziehen.

Als erstes regte sich Kamenashi im zerwühlten Bett. Genüsslich streckte er die müden Glieder und tapste barfuß in die Küche. Was er am Abend noch angestellt hatte, wusste er nicht. Er war der festen Überzeugung, es war einer seiner üblichen Gutenacht-Küsse auf die Stirn. Darum verschwendete er jetzt auch gar keinen Gedanken weiter daran. Wichtiger war eh, nichts auf dem Frühstückstablett zu vergessen, dass er Pi ans Bett bringen wollte. Noch mal nachschauen. Schon mit Marmelade geschmierte Brötchen, Orangensaft, zwei Becher Kaffee, Milch, Zucker... Alles drauf. So beladen ging er zurück ins Schlafzimmer, stellte das Tablett neben dem Bett und holte erstmal seinen Freund aus dem Reich der Träume. "Auf stehen, das Frühstück ist fertig." Yama machte darauf allerdings nicht wirklich viel Anstalten die Augen auf zu schlagen. "Na gut, dann eben anders." Es gab schließlich einen kleinen Trick, wie man den News Leader selbst aus dem Reich der Toten aufwecken konnte. Und auch dieses mal verfehlte die Tasse verführerisch dampfenden Kaffees, direkt unter die Nase gehalten, nicht seine Wirkung. Sofort schlug der jüngere die Augen auf, "Kaffee~" setzte sich und schnappte sich die Tasse, um einen großen Schluck zu trinken. "Ah... heiß... heiß... heiß... heiß.. Heiß..." Mit einer rumwedelnden Hand versuchte sich der Sänger die Lippen zu kühlen, mit eher geringem Erfolg in Sachen Kühlung, aber sehr zur Belustigung seines Freundes. Der saß grinsend daneben, mit dem Tablett auf dem Schoß. "Süß." Nur durch viel Glück blieb der restliche Kaffee in der Tasse und wurde nicht auf dem Bett verteilt. "Das ist gar nicht süß. Ich hätte sterben können." Ja, manchmal konnte sich der News-Leader wie ein kleines Kind benehmen. "Ach quatsch, so leicht stirbt es sich nicht. Hier, iss erstmal." Schon stand das Frühstück zwischen ihnen und jeder biss herzhaft in eines der Brötchen.

"Ich freu mich schon auf den Tag heute. Hast du gut geschlafen?" Eine ganze Weile hatten sie schweigend gegessen, ohne weitere Unfälle. Das Bett allerdings wurde zehnmlich bekrümelt. Vor ihrem Ausflug hieß es also noch Bett beziehen. "Ja, denn gnazen Tag. Ich freu mich auch. Wir waren schon lange nicht mehr so richtig zusammen weg." Und noch längerer waren sie nicht mehr im Aquarium gewesen. Ob sich da wohl viel verändert hatte? Bestimmt gab es wieder ein paar neue Fischarten. "Sag mal, weichst du meiner Frage aus?" Irritiert sah Yamashita auf. Er hatte gar nicht gemerkt das er etwas gefragt wurde. Dafür bemerkte er aber, das sein Freund ihn komisch ansah, sehr verdächtig. Kurz überlegte er und kam auch wirklich auf die Frage. Allerdings antwortete er nun ganz bewusst nicht drauf. Immerhin hatte er die

halbe Nacht kein Auge zugetan, wegen einer bestimmten Kleinigkeit. Er traute sich nicht Kamenashie darauf anzusprechen. Und zum Glück hackte dieser auch nicht weiter nach, sondern grinste ihn an. "Na dann Kleinkind, zieh dich an und mach dich frisch. Ich entkrümle inzwischen das Bett." Ohne auf die kleine Spitze ein Kommentar abzugeben, sprang Pi aus dem Bett und verschwand Richtung Bad. Sehr schnell war er fertig. Auch das Bett war frisch bezogen.. und so stand ihrem gemeinsamen Ausflug nichts mehr im Wege.

Kamenshi hingegen entging ganz und gar nicht, das seiner Frage ausgewichen wurde. Allerdings konnte er sich diese dadurch auch selber beantworten. Sein Freund hatte also nicht gut geschlafen. Kopfschüttelnd sah er dem News Leader hinterher und begann dann das Bett zu machen. Auch wenn er noch mal nachhaken würde, so würde er doch keine Antwort bekommen. Sicher, sie redeten über fast alles. Aber wenn Pi sich mal in den Kopf gesetzt hatte etwas nicht zu sagen, dann war das auch so. Dann konnte man ihm allerdings auch vor einfachen Tatsachen stellen. "Du hast also beschissen geschlafen. Warum? Ging dir etwas durch den Kopf?" Wieder kam keine Antwort. Welch Wunder aber auch. Seufzend ging er auf den jüngeren zu. "Komm schon, was hat dich schlecht schlafen lassen?" Egal wie sehr sich der andere auch anstrengte, er konnte ihm schon lange nichts mehr vor machen. Wenn man es genau nahm, hatte er das noch nie gekannt. Anfangs verstand Kame zwar den Grund für das gelegentlich seltsame Verhalten nicht, aber unbemerkt blieb es ihm trotzdem nicht. Sanft strich er über die Wange des etwas größeren und sah ihn weiter fragend an.

Obwohl Yamashita ein aufgeklapptes Buch für ihn war, und das auch wusste, versuchte er trotzdem sich raus zu reden. "Ich hab nicht.. beschissen geschlafen. Das kann ich hier gar nicht." Ein freches Grinsen begleitete die Worte. "Hab nur über unseren nächsten Auftritt nachgedacht." Das war ja fast schon ein eunverschämte Lüge. Kame wusste ganz genau, das der andere seiner Truppe bei sowas vollkommen vertraute und sich schon lange nicht mehr den Kopf über bevorstehende Auftritte machte. So war es wohl nicht wirklich verwunderlich, das die Antwort darauf ein sehr skeptischer Blick war. "a gut.. ich glaub dir zwar kein Wort.. Aber wenn du nicht darüber reden willst.." Schulterzuckend drehte sich der Sänger um. Sollte es sich der größere anders überlegen, würde er von sich aus kommen. Wie immer. Über die Schulter sah er noch zurück, seine Jacke schon in der Hand. "Na komm, mein Kleinkind. Nicht das die noch zumachen und wir noch nichtmal los sind." Eine rumgemosterte Antwort war die Folge, was Kame nur zum lachen brachte.

Es dauerte kaum eine Stunde, da standen sie vor dem riesigen Gebäude, in dem das Aquarium war, und nur noch zehn Minuten später, standen sie vor den ersten Fischen. Sie alberten rum, wie üblich, und wurden dafür mit ein paar schrägen Blicken bedacht, auch wie üblich. Manchmal fragten sich beide, warum sie so selten erkannt wurden. Aber im Grunde war es ihnen egal und auch noch ganz recht so. "Na? Soll ich dir ein Krabs schenken und ein Aquarium? Damit du Gesellschaft hast? Oder doch lieber eine Schildkröte?" Besagte Tiere hielt der andere Sänger je in einer Hand und sah nachdenklich von einem Tier zum andren. Das war das schöne an diesem Ort. Man konnte viele der Tiere, solange es nicht Fische waren und besser unter Wasser blieben, auch anfassen. Natürlich stand an solchen Schaukästen dann auch immer jemand um das Treiben zu beobachten. Dieser jemand hatte nun auch Kamenashi ganz fest im Auge. Über ein eigenes kleines Aquarium hatte Pi sogar schon nachgedacht, sogar

gerade eben, als er so aus seinen Gedanken geholt wurde. "Hmm.. aber bestimmt nicht mit Krebsen oder Schildkröten. Eher mit diesen kleinen exotischen Fischen... die mit den tollen Schwänzen." Vorhin waren sie an diesen schon vorbei gekommen. Wenn sich diese Tiere elegant im Wasser bewegten, sah es so aus als würden sie ein ausfallendes Ballkleid tragen. Oder wie kleine Elfen unter Wasser. "Ahh. Der Herr will also Fillsche.. Lässt sich einrichten. Du meinst sicher die Schleierschwänze." "Hmm.. ja, ich glaub so hießen die." Und damit ging er auf dieses Thema auch schon nicht mehr ein. Er hatte sowieso keine Zeit für ein Tier.

Den ganzen Tag schon hatte er Kame genau beobachtet, mit Unterbrechungen versteht sich. Immerhin gab es hier ja wirklich viel zu sehen. Doch der Kuss des vergangenen Abend ging ihm einfach nicht aus dem Kopf. nur wusste er immer noch nicht was er davon halten sollte, oder was er dazu sagen sollte. Nur wusste er selber, das er darüber reden musste. Am besten war es wohl gleich auf den Punkt zu kommen. "Du.. Kame?" Gerade standen sie in einer Unterwasserröhre. Überall, neben und über ihnen, schwamm allerhand Getier herum. Gespannt sah er in diese andere Welt, die so schwerelos erschien. Den anderen bei dieser Frage anzusehen, traute er sich nicht. "Gestern Abend.. du hast mich geküsst... warum?.."

Das den größeren etwas auf der Seele lag, war ja den ganzen Tag schon zuspüren. Aber das es sowas war? Verwundert drehte sich Kamenashi zu seinem Freund um, der ganz gespannt die Fische zu beobachten schien. "Wie? Aber ich küss dich Abends doch immer auf die Stirn..." Die Gedankenfolge war durchaus richtig. Ein Gute-Nacht-Kuss gab es immer, wenn sie zusammen irgendwo schliefen, was meist die Wohnung des KATTUN Mitglieds war. Aber so wie der andere sich ausdrückte und benahm.. "Oh... ich hab gar nicht deine Stirn geküsst, oder?" Ein Nicken war die Antwort. Oh, das war peinlich. Aber zumindest erklärte es das ungewöhnlich weiche Gefühl. "Es tut mir Leid.. Ich.. Ich dachte ich küsse deine stirn, so.. wie immer." Ohne das ihm aufgefallen wäre, war er näher gekommen, stand nun genau vor dem größeren. "Es.. war so weich.." Vorsichtig streckte er die Hand aus und fuhr mit dem Daumen über Pis Lippen. "Ja.. genau so.." Als er realisierte was er da gerade tat, zog er schnell die Hand wieder weg. "Wirklich.. es tut mir Leid. Ich wollte bestimmt nichts tun, das dich erschreckt .. oder dir nicht gefällt." Innerlich hoffte er wohl auf eine Zustimmung und das das Thema dann beendet war. Das Pi nur sagte er solle aufpassen das dies nicht noch mal passierte. Doch sein Freund überraschte ihn. "Du hast mich nicht erschreckt.. es wundert mich nur. Selbst wenn es unbewusst war.. also.. ich mein.. das Unterbewusstsein.. du hast doch eine Freundin.. da kann ich doch nicht.." Wie es schien war der andere mit der Situation leicht, oder auch etwas mehr, überfordert.

"Du meinst... ich wollte das?" Nachdenklich sah er nach unten und musterte den Boden. Der war durchaus ungemein interessant. "Vielleicht hast du recht." sprach er dann leise weiter. "Vielleicht wollte ich dich wirklich küssen." Wieder sah er seinem Gegenüber in die Augen. Ein solches Gespräch hatten die beiden noch nie geführt. Vielleicht war es an der Zeit ein paar Gefühle zu klären, zu erörtern und zu verstehen. "Du weißt das ich dich gern hab und dich auf eine gewissen Art und Weise liebe.. Und ab und an frag ich mich, ob das nicht diese Art von liebe ist, die für eine Beziehung von Bedeutung ist.. weil.. dich würde ich niemals hergeben.. aber auf meine Freundin könnte ich gut verzichten.. Ist das nicht merkwürdig? Aber ich weiß ja was du durchmachen musstest.. ich weiß, du brauchst einen Freund... nicht mehr.." Obwohl er jetzt, wo dies alles gesagt war, sich endlich selber bewusst wurde, dass er gern mehr sein würde als nur ein Freund.

Oh ja, Yamashita wusste wie gern ihn der andere Sänger hatte. Doch nun fragte er sich selber, wie ger ihn der andere haben sollte. Und selbst hatte er den brünetten ja auch furchbar gern. Nur wie sehr, das konnte er für sich selber nicht mal beantworten. Kame war der einzige Mann, der ihn etwas mehr berühren durfte. Sicher, diese Berührungen beschränkten sich bis jetzt auf liebevolle Umarmungen, etwas Gekabbel und Genecke. Doch es war alles etwas mehr, als er es beispielsweise von seinen Bandkollegen zu ließ. alle die darüber hinausgingen, hielt er gut auf Abstand. Auffallen tat dies niemanden. Sonst hätte es sicher schon lange unangenehme Fragen gegeben. "Ich weiß nicht." Langsam drehte er sich wieder weg, wieder in Wasser das sie überall umgab. Ein einzelner Fish schwamm nicht weit von ihnen. In dem Riesigen Becken sah er klein und verloren aus. "Du hast Recht.. natürlich brauch ich einen Freund... aber hauptsächlich brauch ich dich.. doch vielleicht brauch ich auch noch etwas mehr...?"

"Was meinst du mit mehr?" Wieder war Kame neben ihn getreten, berührte ihn dieses mal aber nicht. "Meinst du eine Beziehung? Willst du dir etwa eine suchen?" Der Gedanke schien ihm nicht zu gefallen und ließ Pi unweigerlich etwas lächeln. Aber sicher lag das nur daran, das sie sich in einem solchen Falle seltener sehen würden. Allerdings war diese Sorge unbegründet. YamaPi hatte nicht vor sich eine Freundin zu suchen. "Möchtest du den Fisch mitnehmen?" Ganz genau war der andere seinem Blick gefolgt und beobachtete nun auch das kleine Fischchen. "Und am besten noch einen Freund. Vielleicht den da, der gerade angeschwommen kommt? Die beiden scheinen sich zu verstehen." Wenn man bei Fischen von soetwas sprechen konnte. Aber Kame hatte Recht. Die zwei kleinen Fischen schwammen nun nebeneinander oder auch umeinander. Als würden sie spielen oder tanzen. "Man kann hier doch nicht einfach Fische mitnehmen." Grinsend schüttelte der Sänger den Kopf. "Oder doch?" Das sollte man vielleicht mal erfragen. Sicher gab es hier eine Information. Allerdings waren sie ja gerade bei einem ganz anderem Thema.

"Eine Beziehung suchen?.. Ich glaube nicht.. aber die Liebe,.. das wäre schon nicht schlecht." Die zwei Fische zogen weiter gemeinsam ihre Runden. Das geübte Auge würde die kleinen Unterschiede erkennen, die sie als Männchen und Weibchen auszeichnete. Für die zwei Beobachter konnten es aber auch nur Freunde sein. "Ich kenn dich schon ewig." Weiterhin hingen Pis Augen an den kleinen Tieren. Hatter er etwa Angst ihm in die Augen zu sehen? "Und ich bin so froh darüber, dass du für mich da bist... Ich weiß gar nicht, wie ich dir das je danken soll.." In dem darauf folgenden kurzen Schweigen, gesellte sich ein dritter Fisch zu den ersten beiden. Es sah so aus, als ob ein Streit stattfinden würde. Zwei der Fische umkreisten sich kampflustig, der dritte versteckte sich halb in einem Loch. Nach kurzer Zeit schon war der Neuankömmling vertrieben. In das wieder friedliche Bild, kam wieder Yamas Stimme, noch immer ohne den Blick vom Geschehen im Aquarium zu nehmen. "Bis jetzt hattest du immer eine Freundin." Wenn auch immer nur kurz. "Da will.. wollte ich mich nicht dazwischen drängen... aber.." Ohne sich umzudrehen, griff der News Leader seine Hnad und drückte sie fest. Wohlgemerkt waren die Fische immer noch interessanter. Worauf lief das hier nur noch hinaus? "...könntest du mich vielleicht.. noch mal küssen?... richtig?.. " Hu... er traute sich also wirklich nicht ihn anzusehen. War da ja nun auch kein Wunder mehr. Verblüfft schaute Kame seinen Freund an. Er hatte ja nun mit vielem gerechnet, und er war auch froh das der andere keine Beziehung suchte, aber das? Kurz und unmerklich schüttelte er den Kopf. "Ich würde dich gern

küssen... Sehr gern sogar..." ber hier und jetzt? Das war wohl eher unwahrscheinlich. "Und das mit den Mädels.. Naja, du weißt ja wie lang es imer gehalten hat... nie länger als ein paar Monate... Dabei war ich immer nur am Anfang glücklich.. das klingt zwar fies, aber danach wurden sie mir meis nur noch lässtig. Nur mit dir bin ich seit Jahren wirklich glücklich." Erst jetzt wo er es wirklich aussprach, wusste der Sänger das es die Wahrheit war. Zwar war ihm schon immer bewusst gewesen, dass Yama etwas ganz besonderes für ihn war, aber irgendwie doch noch nocht in dem Maße. Vorsichtig trat er noch einen Schritt näher an seinen Freund. "Wann möchtest du... denn das ich dich küsse?"

Das mit den Mädchen hatte der news Sänger schon immer mirbekommen. Wenn man so oft auseinander hing war das ja unvermeidbar. Obwohl er sich da nie eingemischt hatte, taten sie ihm schom immer irgendwie Leid. Andererseits war er auch immer wieder froh, den anderen nach so einer kurzen Beziehung wieder ganz für sich zu haben. Wenn man so darüber nachdachte, war das schon komisch. Vor allem weil es schon immer so war, seit er denken konnte. Seit er kame kannte. War er etwa all die Jahre veröliebt ohne es wirklich zu merken? Aber woher denn auch. Selber hatte er Liebe ja gar nicht wirklich erfahren. Das erste was er in dem Zusammenhang kannte, war wenig erbaulich. Und danach hatte er natürlich nicht den größten Drang verspürt, sich eingehender damit zu beschäftigen. Viel mehr hatte er sich in seine Arbeit gestürzt, sich auf seine Karriere konzentriert. Er blinzelte.. Hatten die Fische ihm etwa gerade zugezwinkert? Nein, das konnte nicht sein. Aber trotzdem hatte ihn etwas aus seinen Gedanken geschreckt. Als den Kopf leicht drehte, bemerkte er, das Kame ihm plötzlich viel näher war. Sehr viel näher. Es machte ihn nervös. Aber irgendwie auch etwas hibbelig. Es war nun weiß Gott nicht das erste mal das sie sich so nahe waren. Und schon wesentlich öfterer waren sie sich noch näher. Aber die Stimmung war eine andere. "jetzt... gleich?.." Das dieser Zeitpunkt den anderen nicht nur geringfügig überraschte, war deutlich zu sehen. Aber schnell schlich sich auch ein Lächeln auf die Lippen des kleineren.

"Möchtest du es wirklich jetzt?" Dagegen hätte Kame nun nicht wirklich etwas nur ob der Ort so passend war? Andererseits war die Umgebeung auch wieder sehr romantisch. Und zu sehen war auch kein anderer ersch. Also keiner der sie stören konnte oder sie im schlimmsten Fall erkennen konnte. Wobei letzteres dem Sänger eigentlich die wenigsten Sorgen machte, daran verschwnedete er nicht mal einen winzigen Gedanken.

Leicht strich er dem größeren über die Wange und anschließend mit dem Daumen über die Lippen. Allein der Anblick war schon unglaublich verführerisch. So konnte er sich auch nicht länger zurück halten und legte seine Lippen sanft auf die des anderen. Mit geschlossenen Augen genoss er jede Sekunde. Dieses Gefühl war traumhaft. Und er wollte mehr. Trotzdem war er ganz vorsichtig als er anfang seine Lippen zu bewegen. Nur leicht öffnete er erst seinen Mund und strich mit der Zunge über sein Gegenstück. Er hoffte das Yamapi seine Lippen auf öffnen würde. Das er die andere Zunge verwöhnen konnte. Natürlich wollte er dies nur, wenn der andere auch dazu bereit war. Aber wie es schien, brauchte er sich darum keine Sorgen zu machen. Denn Pi öffnete leicht den Mund und lies seine Zunge ein. Kurz darauf spürte er wie sich Hände auf seine Schultern legten und er lächelte leicht in den Kuss. Denn die Hände drückten ihn keineswegs weg, sondern zogen ihn mehr an sich. Auch wenn er gern mehr gewagt hätte, blieb der Kuss sanft und vorsichtig. Auf keinen Fall wollte er den

Newsleader verschrecken oder ängstigen. Und um am Ende nicht doch noch zu weit zu gehen, löste er die Lippen schließlich von den anderen. Einen kleinen schüchternen Kuss setzte er noch auf die rosigen Lippen, dann sah er dem anderen in die Augen. "Alles ok..."

Für Yamashita war der Kuss äußerst ungewohnt. Freiwillige Küsse hatte er noch nie ausgetauscht. Und die anderen... Nein, darüber sollte man besser nicht nachdenken, nicht jetzt. Dieser Kuss hier war anders. Er war gewollt und schön. Und leider war er zu schnell vorbei. Leider? Noch immer lagen seine Hände auf Kames Schultern, aber sein Blick war gesenkt. Leicht nachdenklich kaunte er auf seinen Lippen rum, fuhr mit der Zungenspitze darüber. Das Gefühl von Kames Lippen auf den seinen war noch immer da. Und es war toll. Schließlich sah er seinen Freund wieder an. "Das .. war... gut.." Und das war sein voller Ernst. Ein Lächeln war die Antwort darauf. "Das freut mich....Vielleicht.. darf ich dich irgendwann ja noch mal küssen..." Die Frage war mehr als schüchtern, und eine direkte Antwort fiel ihm darauf auch nicht ein. So nickte er nur ebenso schüchtern. Die Vorstellung noch mal so geküsst zu werden war durchaus verlockend. Vielleicht sogar jetzt. Aber Kame schwebte etwas anderes vor. "Wollen wir noch weiter alles anschauen? Oder hast du das Interesse verloren?" Richtig, da war ja noch was. "Ja... lass uns.. weiter schauen." Die zwei Fische von vorhin waren auch verschwunden. Und irgendwie konnte er sich bildlich vorstellen was die zwei gerade trieben.

Schließlich verließen sie den Tunnel und sahen sich den Rest des Aquariums an. Es gab auch wirklich noch reichlich zu sehen. Als sie dann endlich draußen waren, streckte sich der News Sänger. Die Sonne schien ihnen ins Gesicht.

"Ich hab das Gefühl, seit dem letzten Mal haben sie hier ganz schön was dazu gebaut. So viele Fische." Auch Kamenashi wirkte mehr als zufrieden beim verlassen des großen Gebäudes. "Wie wäre es, wenn wir dir wirklich ein Aquarium besorgen?" Ein verwirrt ungläubiger Blick war auf diesen Vorschlag die Antwort. "Kann das sein das du das ernst meinst?" Natürlich meinte er das nicht so ernst. Aber allein der süße Blick war diesen Vorschlag wert. Er wusste doch, das sein bester Freund für soetwas nicht so das Händchen hatte. Außerdem war er ja auch kaum zu Hause. Wer sollte sich dann um die Tiere kümmern. Wie Ueda das mit seinem Hund machte, war ihm immer noch ein Rätsel. Obwohl sie soviel unterwegs waren und der Golden Redriver mehr bei den Eltern war, akzeptierte das Tier immer noch ihn als Herrchen. "Lass uns erstmal was essen gehen." "Ja, aber keinen Fisch. Ich weiß auch schon wohin." Ohne die Chance auf Wiederworte zu bekommen, wurde er einfach am Ärmel gepackt und mitgeschleift. Zum Glück war er gewohnt, das Pi gelegentlich bei soetwas recht wenig Rücksicht auf Verluste nahm. Vor einem kleinen Café endete der Kurze Weg und ein fragender Blick wollte Antwort darauf ob der Platz recht war. "Wenn du sagst das es hier gut ist?.." Schulterzuckend betrat er einfach das kleine Etablissement. Wenn Yama sagte das war gut hier, dann vertraute er ihm da blind. Und das Vertrauen war durchaus berechtigt. Allein die Karte die man ihnen brachte klang schon vielversprechend. Und das Essen, was auch nicht lange auf sich warten lies, war wirklich lecker. "Du kennst ja wirklich kleine Geheimtipps. Und dabei dachte ich ich kenn sie nun mittlerweile alle."

"Ich verrät dir doch nicht alle meine Geheimnisse." Grinsend pickte sich der größere ein Stück von Kames Teller auf die Gabel. "Hmm.. Lecker." Eigentlich stimmte es ja

nicht ganz, das er seinem Freund nicht jedes Geheimnis verriet. Im Grunde war Kame der einzige Mensch auf der Welt, der wirklich alles von ihm wusste. Und der niemals auch nur ein noch so unwichtiges Detail über ihn einfach so ausplaudern würde. "Yamashita?.. ich werde mit Clara schluss machen." Etwas aus den Gedanken gerissen, starrte er den anderen an. "Was? Wieso?" Ohne groß darüber nachzudenken, legte er seinen Hand auf Kames. Die andere Hand wurde auch nicht weg gezogen, sondern die Geste nur mit einem Lächeln erwidert. "Das wollte ich sowieso schon länger.. ich denke es bringt nichts, noch länger mit ihr zusammen zu sein." Wirklich überraschend kam diese Nachricht nun nicht. Allerdings war es immer ein ernstes Thema, wenn der andere Sänger ihn Yamashita nannte. "Es wird wohl das beste sein... Auch wenn sie mir leid tut... Wann wirst du es ihr sagen?" "Du mochtest sie, nicht wahr." Das war richtig. Er hatte Clara immer nur als sehr nettes Mädchen kennen gelernt. "Ich mag sie ja auch... Aber ich liebe sie nicht. Ich denke ich werde es ihr sagen, wenn ich mal wieder frei habe. Am Telefon oder über SMS will ich das nicht machen.. So ein Typ bin ich nicht." "Ich weiß." Es gab viel zu viele Kerle, die so unpersönlich schluss machten. Wenn Yama nur kurz darüber nachdachte, so war es recht auffällig, dass sein Freund nie wirklich lange mit einem Mädchen zusammen war. Meist hielt es nur wenige Monate. Einmal hatte er sogar eine nach nur zwei Wochen wieder abserviert. Nicht sehr nett, aber er hatte ihr auch im Vorfeld keine großen Hoffnungen gemacht. "Und was machen wir jetzt, Süßer?" So durfte ihn nur der Kat-tun Sänger nennen. Bei anderen, auch wenn es nur im Schertz gesagt wurde, so erinnerte ihn die doch immer zu sehr an eine verhasste Person. Dementsprechend gereizt reagierte er auf diese Anrede. "Tja, ich weiß nicht. Ach ja. Kino. Wir wollten den neuen Animationsfilm sehen."

"Ach sooo, stimmt ja. Kino. Das hab ich ganz vergessen." Was auch wirklich stimmte. Die Ereignisse im Aquarium, ganz speziell der Kuss, hatten ihn zu sehr abgelenkt. Schnell wurde der Rest verputzt und bezahlt, dann ging es in das nächste Großraumkino. Ein geniales und hoch modernes Gebäude, in denen sich die 15 Säle alle unterirdisch befanden. Es soll schon Leute gegeben haben, die sich darin verlaufen haben.

Natürlich waren die zwei nicht die einzigen, die diesen Film sehen wollten. Aber entweder ag es daran das man sie nicht erkannte, oder an der japanischen Mentalität. Zumindest wurden sie in Ruhe gelassen. Das war durchaus nicht immer so. Während des Filmes, konnte Kame es einfach nicht lassen immer wieder den anderen zu berühren. Die Hand oder auch mal das Bein. Und sein Freund ließ es zu. Warum allerdings war nicht so ganz klar. Vielleicht nur aus Nettigkeit. Nun, den Film über hatte der kleinere jeden falls keine Zeit sich darüber den Kopf zu zerbrechen. Dafür war es viel zu lustig, wie sich das bekloppte Streifenhörnchen durchs Leben schlug. So war es auch nicht verwunderlich, das sie nicht als Einzige mit Lachtränen in den Augen das Kino verließen. "Komm, ich zeig dir was. Du bist nicht der einzige, der geheime Orte kennt." "Aber das Café ist doch kein Geheimnis." "Egal. Los komm."

Und schon wurde der News Leader einmal quer durch die Stadt geschleift, nur um sich auf einem Gebäudedach wieder zu finden. Schon ironisch. Erst unter der Erde und nun näher am Himmel. Das Gebäude hatte schon eine beachtliche Höhe. "Und?" Statt einer Antwort, nickte Kame nur in eine Richtung. Und als der größere sich in diese umdrehte, verstand er was man ihm zeigen wollte. Der Himmel war den ganzen Tag klar geblieben und nun senkte sich im Westen die Sonne herab und zauberte ein

atemberaubendes Schauspiel über den Dächern der Häuser. So groß und schlimm die Umweltverschmutzung in Tokio auch war. Immer wieder bescherte sie ihren Menschen wunderschöne Sonnenuntergänge. Beide Sänger lehnten am Geländer, bis die letzten Sonnenstrahlen verblasst waren und der Himmel sich langsam in ein schmutziges Dunkelblau verwandelte. Wirklich schwarz wurde er nie, dafür war die Stadt einfach zu hell. "Das war wunderschön."

"Ja, es ist wirklich wunderschön. Diese Aussicht muss man einfach mindestens einmal am Leben genossen haben." Wobei eigentlich zuzugeben ist, dass Kame die ganze Zeit weit weniger Augen für das Naturschauspiel hatte als viel mehr für seinen Freund. "Was meinst du, sollen wir noch etwas trinken gehen? Oder lieber nicht?" Am morgigen Tag stand ja wieder arbeiten auf dem Programm. Und es war nicht gut, wenn sie so aussahen als ob sie wild gefeiert hätten. Oder so ähnlich. "Lass uns lieber nach Hause gehen. Kann ich wieder bei dir schlafen?" "Aber natürlich. Wir holen uns unterwegs noch etwas und lassen den Tag ganz entspannt ausklingen. Und ich kann uns zu Hause ja etwas mixen." Im Grunde wäre das seine nächste Frage gewesen und eigentlich wusste er auch, dass Pi nur von ihm gemixte Cocktails trank. Selbst alkoholfrei. Beim Einkaufen wurde der Korb rasch immer voller und es war Yamas Gesicht anzusehen, dass er nicht die leiseste Vorstellung hatte was aus all dem Zeug werden sollte. Gut so. Sollte er auch nicht.

Während der älter zu Hause sofort in der Küche verschwand, suchte sich Pi eine DVD raus und kuschelte sich auf dem Sofa in eine Decke. Nicht jeder hatte das Privileg eine von Kames Kuscheldecken in Anspruch zu nehmen. Er hatte es. Auf dem relativ modernen Flachbildfernseher, lief ein Livekonzert von Kat-tun. Live fand er die besonders gut. Leider hatte er nur sehr selten die Gelegenheit sich ein Konzert auch wirklich Live und Vorort anzusehen. Nicht lange danach hatte er auch ein fruchtig wirkenes Glas in der Hand. "Probier." Einfache Anweisungen und er kam ihr auch sofort nach. "Hmm.. lecker. Was ist da alles drin?" "Naja... auf jeden Fall ist der Kirschsafft mit drin... und der Rest bleibt mein Geheimnis." "Auf Kirschsafft auch noch gekommen." Angestrengt versuchte das Sänger auch die restlichen Zutaten zu erraten. Allerdings scheiterte er daran komplett. Erst jetzt schien sein Sitznachbar den Inhalt der DVD zu bemerken. "Sag mal... du hast mich doch neben dir. Also warum guckst du dir ein Konzert an. Richtig dir nicht? Obwohl ich neben dir sitzen?" Bezüglich der DVD schaute er Kame frech grinsend, von unten her an. "Wer sagt denn dass ich mir das wegen dir ansehe? Vielleicht will ich ja die anderen sehen... Ueda zum Beispiel, macht live nen guten Eindruck." Das Grinsen wurde noch weiter. "Ach so. Daher weht der Wind. Und ich dachte willst mein sexy Hüftschwung sehen. Obwohl der live natürlich viel besser ist." Herausfordernd wurde er im kleineren angesehen. Wie üblich wippen die Augenbrauen dabei. "Dein Hüftschwung?" Herausfordernd konnte er auch sein. "Bis jetzt ist mir da ja noch nicht sonderlich was aufgefallen." Kame schaute beleidigt, ließ aber jeden weiteren Kommentar bleiben. Gemeinsam schauten wir das Konzert zu Ende. Die Musik von KAT-TUN beruhigte ihn immer irgendwie. Warum das so war konnte er gar nicht sagen. Es war einfach so.

Irgendwann waren die Drinks und die DVD alle. Verführerisch sah Kame seinen Freund an. "So süßer, wollen wir ins Bett?" "Ja, lass uns ins Bett gehen." Mittlerweile war es auch schon recht spät geworden. Immerhin mussten sie morgen wieder arbeiten. Leider. Es wäre wirklich schön noch so einen tollen freien Tag zu haben. Mit Yama

etwas nettes Unternehmen. Eis essen, spazieren gehen. Vielleicht in Panik. Oder was auch immer. Aber eigentlich war es auch schon genug, wenn der andere einfach nur bei ihm war. Schnell war das Bett Fertig gemacht und die beiden jungen Männer unter der kuscheligen warmen Decke. "Gute Nacht Pi." "Gute Nacht.. Kame-chan.." Chan... das hörte er so gern